



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentren
Ländlicher Raum

AKADEMIE LÄNDLICHER RAUM RHEINLAND-PFALZ

Programmorschau 2022



AKADEMIE
LÄNDLICHER RAUM
RHEINLAND-PFALZ

PROGRAMMVORSCHAU 2022



Daniela Schmitt

GRUSSWORT

AKADEMIE LÄNDLICHER RAUM RHEINLAND-PFALZ

Die Dienstleistungszentren Ländlicher Raum haben im Rahmen der Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm zusammengestellt.

Die **Online-Anmeldung** sowie weitere Informationen werden ca. 8 Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung im Internet unter www.dlr.rlp.de/Akademie-Laendlicher-Raum bereitgestellt.



Dienstleistungszentren
Ländlicher Raum
Rheinland-Pfalz

Nach einer pandemiebedingten Pause präsentiert die Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz wieder ein vielfältiges Jahresprogramm mit interessanten Veranstaltungen zur Entwicklung des ländlichen Raumes.

Seit 2008 bietet die Akademie Ländlicher Raum ein weit gefächertes Forum für die Akteure im ländlichen Raum. Die für 2022 geplanten Veranstaltungen werden in dieser Programmübersicht vorgestellt. Im Vordergrund stehen der Austausch von Informationen und Ideen sowie die Fortbildung zu Handlungsansätzen aus der Praxis für die Praxis.

Die Veranstaltungen sind über ganz Rheinland-Pfalz verteilt. Jedes Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum bietet in seiner Region Seminare an. Sie werden von der Geschäftsstelle der Akademie Ländlicher Raum am DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück koordiniert.

Es werden in Präsenz halb-, ganztags oder Abendveranstaltungen angeboten und darüber hinaus auch Web-Seminare. Neben Fachvorträgen mit Beispielen aus der Praxis haben Sie die Möglichkeit zur intensiven Diskussion und zum Erfahrungsaustausch.

Im besonderen Fokus steht in diesem Jahr die Bereitstellung von Flächen im ländlichen Raum für die Gewässerentwicklung. Die europäische Wasserrahmenrichtlinie zielt ab auf die Erreichung eines guten ökologischen Zustands für oberirdische Gewässer. Diese Zielerreichung ist eng verknüpft mit der Problematik, den Gewässern ausreichend Fläche für deren Entwicklung bereitzustellen. Mit der ländlichen Bodenordnung besteht ein sehr wirkungsvolles Instrumentarium zur Unterstützung dieser Zielsetzung. In sechs Regionalkonferenzen unter dem Titel „Gewässerentwicklung braucht Fläche – Hemmnisse und Lösungsansätze der Landentwicklung“ werden daher die Möglichkeiten der ländlichen Bodenordnung zur Flächenbereitstellung an Gewässern dargestellt und die Weiterentwicklung von Lösungsansätzen diskutiert.

Sechs weitere Veranstaltungen mit Inhalten wie Agriphotovoltaik als Anpassungskonzept an den Klimawandel im Obstbau, der Förderung und Erhaltung von Biodiversität in Weinbergen oder einer Darstellung der Möglichkeiten zur Erosionsverminderung in landwirtschaftlichen Flächen bieten ein breites Spektrum an Themen.

An der Mosel wird mit einer Veranstaltung zum Querterrassenbau in Weinbergen der Erhalt und die Weiterentwicklung der Weinkulturlandschaft thematisiert.

Und auch praktisch wird es: Ein Kurs zum Winterschnitt an Obstbäumen soll erste Grundlagen für einen fachgerechten Schnitt vermitteln und ermöglicht unter Anleitung die erste Anwendung des Gelernten.

Ich lade Sie herzlich ein, an den Veranstaltungen teilzunehmen, mit zu diskutieren und neue Erkenntnisse und Erfahrungen zu gewinnen.

Daniela Schmitt

Vorsitzende der Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz
Ministerin für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz

REGIONALKONFERENZEN

Gewässerentwicklung braucht Fläche – Hemmnisse und Lösungsansätze der Landentwicklung



Die europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) formuliert für oberirdische Gewässer das Ziel eines guten ökologischen und chemischen Zustands. Wir befinden uns im dritten Bewirtschaftungszyklus, der eine Aktualisierung der Bestandsaufnahme, eine Anpassung der Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme sowie die Umsetzung aktualisierter Maßnahmen beinhaltet. 2027 endet dieser dritte Zyklus und es zeigt sich, ob das Ziel eines guten Zustands der Gewässer bis dahin erreicht werden konnte.

Die Gewässerentwicklung und die damit einhergehende Wiederherstellung eines guten ökologischen und chemischen Zustands von Gewässern

erfordert das Zusammenspiel verschiedener Akteure. Unterschiedliche Nutzungsansprüche an das Land gestalten die Flächenbereitstellung oft schwierig – doch Gewässerentwicklung braucht Fläche. Wenn die erforderlichen Flächen nicht in vollem Umfang an zweckmäßiger Stelle erworben werden können, stellt die ländliche Bodenordnung Möglichkeiten des Flächenmanagements bereit. Wie diese Instrumente zur Umsetzung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) beitragen und welche Lösungswege aber auch Hemmnisse bei der Flächenbereitstellung bestehen können, wird in sechs Regionalkonferenzen dargestellt und diskutiert.

Termine:



- 16. März Bürgerhaus Malborn-Thiergarten
- 30. März Bürgerhaus Waldböckelheim
- 04. April Rotunde des BWV Rheinland-Nassau, Koblenz
- 14. Juni Gemeindehalle Badem
- 06. Juli Bürgerhaus Hütschenhausen
- 11. Juli Aula des DLR Rheinpfalz, Neustadt a.d.W

Teilnahmegebühr:

kostenfrei

Es handelt sich um eine Veranstaltung gemeinsam mit dem Landesamt für Umwelt (LfU) Rheinland-Pfalz, der Gemeinnützigen Fortbildungsgesellschaft für Wasserwirtschaft und Landschaftsentwicklung (GFG) mbH und der Deutschen Landeskulturgesellschaft (DLKG).



© M.Qareti, DLR R-N-H



WEITERE VERANSTALTUNGEN

1) Obstwiese – Einführung in den Winterschnitt an Obstbäumen



Egal ob im eigenen Garten, auf der Obstwiese oder im Acker: damit die eigenen Obstbäume möglichst lange vital bleiben und dazu auch noch gesunde Fruchterträge liefern, bedürfen sie einer regelmäßigen Pflege und Kontrolle.

Der Kurs vermittelt Grundlagen für den fachgerechten Obstbaumschnitt auf der Obstwiese und im eigenen Garten. Er wendet sich an Anfänger, aber auch Fortgeschrittene, zur Erlernung von grundlegenden Gehölzschnitt-Techniken für den Hausgebrauch.

Besonderheiten und Unterschiede beim Wuchsverhalten von Kernobst (Apfel, Birne) und Steinobst (Kirsche, Pflaume, Mirabelle) und die individuell darauf abzustimmenden Schnittmaßnahmen werden ebenfalls behandelt.

Der Kurs beginnt mit einer Einführung in die theoretischen Grundlagen, danach wird der Obstbaumschnitt in der Praxis vorgeführt.

Dabei werden grundlegende Schnittarten behandelt, wie

- Erziehungsschnitt an Jungbäumen
- Erhaltungsschnitt nach der Jugendphase sowie
- Sanierungsschnitt an älteren, ungepflegten Bäumen.

Wer möchte, kann mit eigenem Schnittwerkzeug (Baumsäge, Garten- und Astschere) das Gelernte im Anschluss an die Vorführung unter Anleitung in die Praxis umsetzen.



Termin:

Freitag, 18. März 2022 in Finkenbach-Gersweiler

Teilnahmegebühr:

30 €

Referenten:

Dr. Markus Setzepfand, Diplom-Forstwirt und zertifizierter Baumwart Streuobst

Dirk Metzloff, Dipl. Ing. (FH) Gartenbau, Streuobstberatung Rheinland-Pfalz



© M.Qareti, DLR R-N-H

2) Querterrassen – eine Option für die Mosel?



Die Bewirtschaftung der Weinberge im Querbau bietet viele Vorteile. Im Weinanbaugebiet der Mosel sind diese Querterrassen bisher nur vereinzelt umgesetzt worden und werden nur von wenigen Winzer*innen in die Bewirtschaftung integriert. Darüber weisen Querterrassen bei entsprechender Böschungspflege einen hohen ökologischen Wert auf.

Beim DLR Mosel wurden über die Jahre zahlreiche Erfahrungen mit dem Bau, der Bewirtschaftung und der landespflegerischen Ausgestaltung von Querterrassen ausgewertet. Dies ist in wissenschaftlichen Studien belegt. In jüngster Zeit nehmen die Anfragen für den Bau einer Querterrasse in laufenden Flurbereinigungsverfahren zu. Genügend Gründe um sich intensiver mit den Vorteilen (und Nachteilen?) zu beschäftigen.

Inhalte:

- Wie arbeite ich in den Fahrterrassen?
- Wie ist die betriebswirtschaftliche Sicht?
- Was ist beim Bau der maschinenbefahreren Terrassen zu beachten?
- Biodiversität im Querbau

- Wie und wann ist der richtige Zeitpunkt für die Erstellung der Anlage?
- Welche Erziehungsmöglichkeiten gibt es?
- Wie kann die Lese gestaltet werden?
- Wie sieht die Pflege der Querterrassen und Rebanlagen aus?
- Erste Erfahrungen mit dem Vollernter!
- Erfahrungen mit MSS (Minimalschnitt im Spalier) in Terrassen!
- Wie ist auf Rutschungen und Abkippen der Terrassen zu reagieren?
- Notwendigkeit der Bewässerung im Querbau?
- Erfahrungen bei Minifahrterrassen auf der Basis vom Vitrac

Ausreichend Pausen zwischen den Vorträgen bieten die Möglichkeit zum Austausch mit gemachten Erfahrungen. Am Nachmittag besteht die Möglichkeit zur Besichtigung von Querterrassen, die im Rahmen der Flurbereinigung entstanden sind (Fahrt mit dem eigenen Auto).



Termin:

Donnerstag, 7. April 2022 im Forum Livia in Leiwen

Teilnahmegebühr:

30 € (inklusive Getränke und Imbiss)

Referenten:

Dr. Matthias Porten, DLR Mosel
Stefan Hermen, DLR Mosel
Daniel Regnery, DLR Mosel



© DLR Mosel

3) Agriphotovoltaik als Resilienzkonzept zur Anpassung an den Klimawandel im Obstbau



In dem Forschungsprojekt „Agri-PV Obstbau“ haben verschiedene Forschungs- und Kooperationspartner auf dem Bio-Obsthof Nachtwey in Grafschaft-Gelsdorf eine Agri-PV-Forschungsanlage für Äpfel errichtet.

Das Ziel des Vorhabens ist ein Beitrag zur Steigerung der Klimaresilienz im Obstbau sowie zur ressourceneffizienten Landnutzung. Hierdurch soll Landnutzungskonflikten zwischen Photovoltaik-Freiflächenanlagen und Landwirtschaft mit neuen Erkenntnissen, Techniken und Akteurskonstellationen entgegengetreten werden.

Untergeordnetes Ziel des Vorhabens ist die Entwicklung und Umsetzung eines APV-Obstbau-Prototyps und dessen wissenschaftliche Begleitung. Das Projekt wird an der Baumobstkultur mit der größten Anbaufläche, dem Apfel, durchgeführt.

Im Rahmen des Projektes werden zahlreiche Forschungsfragen untersucht. So wird beispielsweise den Fragen nachgegangen, inwieweit Agri-PV-Anlagen die Pflanzen und Früchte vor schädlichen Umwelteinflüssen wie Hagel, Starkregen, Sonnenbrand, Frost oder extremen Temperaturen bewahren können oder wie sich unterschiedliches Lichtmanagement durch verschiedene PV-Modulkonfigurationen auf das Pflanzenwachstum und die Agrarerträge auswirken.

Durch die Agri-PV-Anlage können Landwirte unterstützt werden, sich an die Folgen des Klimawandels anzupassen. Zudem kann das bisherige Ökosystem erhalten und durch Synergieeffekte und die Solarstromerzeugung sogar aufgewertet werden.

Im Rahmen einer Exkursion besichtigen die Teilnehmer die Agri-PV-Anlage und bekommen Einblick in dieses Forschungsprojekt.



Termin:

Donnerstag, 14. Juli 2022 auf dem Bio-Obsthof Johannes Nachtwey in Grafschaft

Teilnahmegebühr:

10 €

Referenten:

Johannes Nachtwey, Bio-Obsthof Nachtwey
Christian Nachtwey, Bio-Obsthof Nachtwey
Martina Zimmer, DLR Rheinpfalz
Jürgen Zimmer, DLR Rheinpfalz



© J.Zimmer, DLR Rheinpfalz

4) Erosionsverminderung in der Landwirtschaft – Welche Möglichkeiten gibt es?



Extrem trockene und heiße Sommer wie in den Jahren 2019, 2020, sowie die steigende Anzahl an lokalen Unwettern mit extremen Starkregenereignissen wie sie in den Jahren 2018 und 2021 zu beobachten waren, sind eine Folge der weltweiten Klimaveränderung. Durch die extrem hohen Niederschläge (bis zu 200 l/m²) in kürzester Zeit kommt es vermehrt zu Bodenerosionen auf landwirtschaftlich genutzten Flächen.

Um die Bodenerosion so gering wie möglich zu halten, gibt es nicht nur aus pflanzenbaulicher

Sicht unterschiedliche Strategien. Auch bei Flurbereinigungsverfahren ist die Bodenerosion ein wichtiges Thema. So bleiben zum Beispiel ehemalige Naturschutzelemente wie Heckenstreifen als Pufferstreifen bestehen, wodurch der problematische linienhafte Wasserabfluss minimiert werden soll.

Bei dieser Veranstaltung soll die Problematik der wasserbedingten Bodenerosion, sowie die unterschiedlichen Möglichkeiten zur Erosionsminderung anhand von Praxisbeispielen aufgezeigt werden.



Termin:

Donnerstag, 14. Juli 2022 in Strickscheid bei Prüm

Teilnahmegebühr:

kostenfrei

Referenten:

Helmut Jüngels, DLR Eifel

Lena Rodenbusch, DLR Eifel

Stephan Bell, DLR Eifel



© DLR Eifel

5) Unterschiede in der Gewässerunterhaltung – Exkursion mit Beispielen an Appelbach und Gräfenbach



Appelbach und Gräfenbach sind in ihrem Unterlauf beides Gewässer II. Ordnung. Durch diese Einordnung obliegt die Unterhaltungslast dem Landkreis. Hiermit enden auch schon die Gemeinsamkeiten, denn durch die unterschiedliche Struktur und Beschaffenheit der beiden Gewässer sind auch diverse Maßnahmen zur Pflege und Unterhaltung erforderlich.

Bei Starkregenereignissen sind die Ortslagen am Appelbach durch einen schnell ansteigenden Pegel besonders betroffen. Die Schaffung eines größeren Rückhalteraums für die Wassermassen konnte mit verschiedenen, auch baulichen Maßnahmen durch die Zusammenarbeit von Wasserwirtschaft und der Flurbereinigung erreicht werden. Zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit dieser Anlagen sind eine regelmäßige Kontrolle und das Entfernen von Bäumen und Hindernissen erforderlich.

Anders verhält es sich am Gräfenbach, wo sich nach einem Sturm durch umgestürzte Bäume langsam eine naturnahe Gewässerentwicklung eingestellt. Die Gewässerunterhaltung entspricht hier dem Motto: Weniger ist mehr. Durch ein Landtauschverfahren wurde dem Gewässer zudem mehr Raum für diese Entwicklungsmöglichkeit gegeben.

Bei einer Begehung der beiden Gewässerabschnitte stellt Ulrich Deveaux vor Ort die unterschiedlichen Herangehensweisen und Notwendigkeiten bei der Gewässerunterhaltung an Appelbach und Gräfenbach vor.



Termin:

Montag, 26. September 2022 in Hargesheim

Teilnahmegebühr:

10 €

Referenten:

Ulrich Deveaux, Kreisverwaltung Bad Kreuznach – Untere Wasserbehörde



© DLR R-N-H

6) Biodiversität im Weinberg



Artenvielfalt und Nachhaltigkeit ist von immer größerer gesellschaftlicher Relevanz. Agrarökosysteme mit hoher biologischer Vielfalt sind robuster gegen Bedrohungen von außen wie Klimawandel oder Krankheitserreger. Sie erhalten die Bodenfruchtbarkeit, tragen zur Bestäubung von Kulturen bei, regulieren Schadorganismen, wirken erholsam für den Menschen und sind touristisch attraktiv. Sie reduzieren die Erosion, speichern CO₂, reinigen Wasser, erhöhen die Wasserspeicherkapazität und erhalten die genetische Vielfalt als enorm wichtige Ressource.



© M.Qareti, DLR R-N-H

Die Veranstaltung versucht dieses wichtige Thema für unsere Weinbauflächen zu beleuchten. In den Fachvorträgen erhalten Sie Informationen zu biodiversitätssteigernden Begrünungen von Weinbergen, Insektenschutz und Insektenförderung im Weinberg, Maßnahmen und Initiativen zur Biotopvernetzung und der „Partnerbetriebe Naturschutz“ sowie mögliche Auswirkungen der weinbergsspezifischen Mikrobiota zur Differenzierung der Weine.



Termin:

Donnerstag, 17. November 2022
in Neustadt an der Weinstraße

Teilnahmegebühr:

15 €

Referenten:

Michael Ladach, DLR Rheinpfalz

Prof. Dr. Ulrich Fischer, DLR Rheinpfalz

Robert Kintscher, DLR Rheinpfalz

Philipp Bodenseh, Stiftung zum Schutz von Landschaft und Natur in der Südpfalz



© M.Qareti, DLR R-N-H

Impressum

Konzept: Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinhessen-Nahe-Hunsrück
Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz

Layout: Monika Fuß
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinhessen-Nahe-Hunsrück

Internetadresse: www.dlr.rlp.de/Akademie-Laendlicher-Raum

E-Mail: alr@dlr.rlp.de

Titelbild: ©M. Qareti, DLR R-N-H



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentren
Ländlicher Raum

Geschäftsstelle:

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinhessen-Nahe-Hunsrück
Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz

Schloßplatz 10
55469 Simmern

Auskunft erteilt

Sylvia Berg

Telefon 06761 9402-31

E-Mail

alr@dlr.rlp.de

Internet

www.dlr.rlp.de/Akademie-Laendlicher-Raum

